

# Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**Datum:** Donnerstag, 17. Juni 2004

**Zeit:** 20.00 - 20.45 Uhr

**Ort:** Gmeindschäller

---

**Gemeinderäte:** Verena Zehnder, Gemeindeammann  
Johannes Gabi, Vizeammann  
Max Allmendinger  
Felix Vogt

**Vorsitz:** Verena Zehnder, Gemeindeammann

**Protokoll:** Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

**Stimmzähler:** Ulrich Markwalder-Rüegger  
Franz Brunner

## Stimmregister

Stimmberechtigte: 388 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger  
Anwesende bei Beginn: 47 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

## Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 78 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

### **Traktandenliste**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2003
2. Rechenschaftsbericht 2003
3. Rechnung 2003
4. Kauf von 6 Alterswohnungen; Verpflichtungskredit
5. Verschiedenes

### **Begrüssung**

**Gemeindeammann Verena Zehnder** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen. Besonders begrüsst die Vorsitzende all jene, welche erstmals an einer Versammlung teilnehmen. Entschuldigt ist Herr Philipp Vock, Förster.

### **Eintreten**

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Während der vorgeschriebenen Zeit erfolgte die Aktenauflage. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sind Sie mit der Traktandenliste einverstanden?

Keine Wortmeldung.

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Dies scheint der Fall zu sein. Somit ist die Versammlung eröffnet. Ich übergebe das Wort nun an Vizeammann Johannes Gabi. Als Vorsteher des Ressorts "Ortsbürgergemeinde" wird er die heutige Versammlung leiten.

## 1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2003**

### Bericht des Gemeinderates

*Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 12. Dezember 2003 eingesehen und als in Ordnung befunden.*

*Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit Ziffer V./6. der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.*

*(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)*

### Antrag des Gemeinderates:

*Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2003.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wir haben mit dieser Amtsperiode etwas Neues begonnen: Inskünftig ist jeweils das Protokoll in einer Kurzform als Beschlussprotokoll abgedruckt. Das ausführliche Protokoll wurde wie üblich von der Finanzkommission geprüft.  
Haben Sie Bemerkungen zum Protokoll?

Keine Wortmeldung.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2003.

### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

## 2. Rechenschaftsbericht 2003

### Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat über die Tätigkeit von Behörden und Verwaltung alljährlich schriftlich oder mündlich Rechenschaft abzulegen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung obliegt gemäss § 7 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Beschlussfassung darüber.

Der Rechenschaftsbericht ist nachfolgend abgedruckt. Er berichtet über die Tätigkeit des Gemeinderates und des Forstamtes Wettingen-Würenlos im vergangenen Jahr. Er enthält interessante Daten über die Ortsbürgergemeinde. Für allfällige Fragen stehen die Gemeinderäte oder die Abteilungsleiter gerne zur Verfügung.

### 1. Forstbetrieb

#### **Holznutzung**

In den Waldungen der Ortsbürgergemeinde Würenlos wurden im Berichtsjahr insgesamt 1'017 m<sup>3</sup> / 72 % (Vorjahr 995 m<sup>3</sup> / 71 %) Holz geschlagen.

	2003	2002
davon:		
- Nadelholz	858 m <sup>3</sup>	684 m <sup>3</sup>
- Laubholz	159 m <sup>3</sup>	311 m <sup>3</sup>
Sortimente:		
- Stamm-Nutzholz	806 m <sup>3</sup>	593 m <sup>3</sup>
- Industrieholz (Papier, Spanplatten)	231 Ster	514 Ster
- Brennholz	59 Ster	64 Ster
Zwangsnutzung Total:	212 m <sup>3</sup> / 21 %	995 m <sup>3</sup> / 100%
davon		
- Sturmschäden	0 m <sup>3</sup>	985 m <sup>3</sup>
- Insektenschäden	212 m <sup>3</sup>	10 m <sup>3</sup>
- Pilzschäden	0 m <sup>3</sup>	(0 m <sup>3</sup> )
- Blitzschäden	0 m <sup>3</sup>	(0 m <sup>3</sup> )

#### **Kulturen und Pflegemassnahmen**

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7,54 ha Jungwald gepflegt. Für die Jungwaldpflege werden von Bund, Kanton und Gemeinden bestimmte Beiträge entrichtet. Die Beiträge werden 2004 ausbezahlt. Durch 2 Holzschläge im Waldteil "Tägerhard" und "Gmeumeri" wurde die Verjüngung mit den Baumarten Föhre, Buche, Esche, Ahorn und Kirschbaum natürlich eingeleitet. Nach 4 Wachstumsjahren seit dem Sturmereignis "Lothar" ist die Vitalität der Naturverjüngungen erfreulich. Je nach Standort und Fläche braucht die Verjüngung etwas mehr Zeit. Für die Wiederbewaldungsmassnahmen erhielt die Ortsbürgergemeinde im Berichtsjahr die 2. Teilzahlung von Fr. 20'761.00.

### **Borkenkäferbekämpfung** (Vorjahresereignisse in Klammer)

Im Berichtsjahr wurden im Gemeinde- und Privatwald insgesamt 13 Fallen aufgestellt. 8 Fallen wurden mit dem Lockstoff für den "Buchdrucker" und 5 Fallen mit dem Lockstoff für den "Kupferstecher" ausgerüstet. Gefangen werden konnten 93'500 "Buchdrucker" (353'850) und 288'000 "Kupferstecher" (1'213'900).

Während der Sommermonate wurden regelmässig die Nadelholzbestände im Ortsbürger- und Privatwald betreffs Borkenkäferbefall kontrolliert. Den durch den Sturm entstandenen Randpartien wurde ein spezielles Augenmerk geschenkt.

Es mussten 212 m<sup>3</sup> Fichten-Stammrundholz während der Sommermonate aufgerüstet werden, die vom "Buchdrucker" bzw. "Kupferstecher" befallen waren.

### **Wegunterhalt**

Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten wurden die Waldwege im "Tägerhardwald" mit einer Gesamtlänge von 5'000 m abgerandet.

### **Personal**

Förster Philipp Vock konnte am 1. Januar 2003 sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Die landwirtschaftlichen Teilzeitangestellten wurden vor der Holzereisaison in der erschwerten Holzerei intern weitergebildet.

### **Entwicklung wichtiger Kennziffern Holzproduktionsbetrieb Würenlos**

Aus den nachfolgenden drei Grafiken geht die Entwicklung wichtiger Kennziffern seit der Durchführung der Betriebsabrechnung (BAR) hervor:

(Es wird auf die Grafiken auf Seite 7 des Traktandenberichtes verwiesen.)

#### **Interpretation:**

Innerhalb des Betrachtungszeitraums wurden 97 % des Hiebsatzes genutzt. 2001/02 erfolgte eine der geringsten Nutzungen, 1999/00 die grösste.

#### **Interpretation:**

Die Holzerlöse konnten 2002/03 stärker gesteigert werden, als die Holzerntekosten nach oben tendierten (u. a. Streunutzungen). Dadurch konnte wieder ein geringer Deckungsbeitrag erzielt werden.

**Interpretation:**

Die Kosten in der 1. Produktionsstufe gingen 2002/03 wegen geringerer Pflegeaufwendungen deutlich zurück. Bei den Verwaltungskosten wurden seit 1994/95 kein so niedriger Wert mehr erreicht.

**2. Kiesabbau und Materialauffüllung**

Statistik	2003	2002	2001
Kiesabbau	500 m <sup>3</sup>	66'000 m <sup>3</sup>	29'000 m <sup>3</sup>
Materialauffüllung	3'000 m <sup>3</sup>	52'000 m <sup>3</sup>	37'000 m <sup>3</sup>

Die Inspektion durch den Fachverband für Sand und Kies (FSK) bescheinigt der Neuen Agir AG einmal mehr eine tadellose Ordnung und Sorgfalt.

**3. Forsthaus "Tägerhard"**

Statistik	2003	2002	2001
Vermietungen insgesamt	132	144	140
davon an Einwohner von Würenlos	93	97	94
davon an Auswärtige	39	47	46

**4. Ortsbürgerverwaltung**

Die Forstkommission bearbeitete im Berichtsjahr an 2 Sitzungen verschiedene Geschäfte, welche im Zusammenhang mit der Forstverwaltung stehen. Haupttraktanden bildeten die Planung des Waldumgangs und der Kauf der Waldparzelle von den Erben Robert Markwalder. An ebenfalls 2 Sitzungen beschäftigte sich die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hauptsächlich mit dem Rechnungsabschluss 2003 und mit dem Voranschlag 2004.

Antrag des Gemeinderates:

Der Rechenschaftsbericht 2003 sei zu genehmigen

**Vizeammann Johannes Gabi:** Haben Sie Fragen zum Rechenschaftsbericht?

Keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Rechenschaftsbericht 2003 sei zu genehmigen

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**3. Ortsbürger- und Forstrechnung 2003**

Bericht des Gemeinderates

*Der Gemeinderat hat von den Ergebnissen 2003 der Ortsbürger- und Forstrechnung sowie von der Bestandesrechnung und der Artengliederung Kenntnis genommen. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hat die Rechnungen geprüft.*

*Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Anhang dieser Broschüre sowie auf die mündlichen Erklärungen an der Versammlung verwiesen. (siehe Traktandenbericht Seiten 14 - 20)*

Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung 2003 sei zu genehmigen.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Ich übergebe das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Marcel Moser.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Die Forstreserve mit Fr. 511'654.42 hat leicht abgenommen. Der Altersheimfonds von Fr. 550'533.85 spielt beim nächsten Traktandum eine Rolle. Wenn Sie diesem Traktandum zustimmen, wird derselbe nämlich aufgelöst. Der Ortsbild- und Heimatschutzfonds wächst stetig und weist einen Stand von Fr. 327'224.35 auf.

Für den Kauf der Alterswohnungen wird nebst dem Guthaben des Altersheimfonds das Eigenkapital verwendet, d. h. das bestehende Darlehen an die Einwohnergemeinde von derzeit Fr. 4'500'000.00 vermindert sich entsprechend. Haben Sie Fragen zu den Seiten 14 - 16?

Keine Wortmeldung.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Bei der Laufenden Rechnung sind keine ausserordentlichen Positionen. Auffällig ist einzig, dass beim Konto 029.317.1 "Spesen - Ehrengaben, Repräsentationen" regel-

mässig Überschreitungen zu verzeichnen sind. Es handelt sich dabei einzig um die Ausgaben für die Ortsbürgergemeindeversammlungen.

Konto 029.431 "Einbürgerungen" gibt mit einem Saldo von Fr. 0.00 ein falsches Bild, denn effektiv hatten wir im vergangenen Jahr drei Einbürgerungen mit einer Gesamtsumme von Fr. 600.00. Dieser Betrag ist jedoch versehentlich an einem andern Ort verbucht worden.

Haben Sie Fragen zur Forstwirtschaft?

Keine Wortmeldung.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerverwaltung von Fr. 281'248.65 zuzüglich die Einlage in den Ortsbild- und Heimatschutzfonds von Fr. 19'273.75 ergibt bei der Ortsbürgerverwaltung einen Reingewinn von Fr. 300'522.40. Zieht man davon die Abnahme des Forstreservefonds von Fr. 32'936.55 ab, ergibt sich ein Gesamtgewinn von Fr. 267'585.85.

Bericht und Antrag der Finanzkommission lauten: "Die Ortsbürgerrechnung für das Jahr 2003 wurde von uns geprüft. Wir stellen fest, dass die vorliegende Jahresrechnung mit der ordnungsgemäss und sauber geführten Buchhaltung übereinstimmt, die Darstellung der Aufwand- und der Ertragsrechnung korrekt ist, Vermögens- und Schuldverhältnisse ausgewiesen sind, die stichprobenweise verlangten Belege, Rechnungen und sonstigen Unterlagen vollständig vorhanden waren und mit der Buchhaltung übereinstimmen. Wir empfehlen der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Jahresrechnung in der vorliegenden Form vorbehaltlos anzunehmen."

**Antrag des Gemeinderates:**

Die Rechnung 2003 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Ich danke Finanzverwalter Paul Isler für seine Arbeit und seine Unterstützung.



#### 4. Kauf von 6 Alterswohnungen; Verpflichtungskredit

##### Bericht des Gemeinderates

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2002 hat mit grossem Mehr eine Absichtserklärung zum Kauf der von der Erbgemeinschaft Walter Brunner offerierten 6 Alterswohnungen in den geplanten Mehrfamilienhäusern auf dem Zentrumsareal abgegeben, und zwar zum Preis von ca. 2 Millionen Franken (+/- 10 %).

Die Bauarbeiten sind nach anfänglicher Verzögerung inzwischen in vollem Gang und die Wohnungen werden voraussichtlich ab 1. Dezember 2004 bezugsbereit sein. Seit Baubeginn sind beim Gemeinderat schon etliche Gesuche von Einwohnerinnen und Einwohnern eingegangen, welche sich für eine Alterswohnung interessieren.

Beim Kaufobjekt handelt es sich um total 6 Wohnungen auf 2 Etagen, d. h. um je zwei 2 ½-Zimmerwohnungen und eine 3 ½-Zimmerwohnung pro Stockwerk, inkl. Kellerabteilen und 6 Parkplätzen. Der Miteigentumsanteil dieser Wohnungen an der gesamten Überbauung beträgt 264/1000.

##### Antrag des Gemeinderates:

Für den Kauf der 6 Alterswohnungen auf dem Zentrumsareal sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 2'250'000.00 zu bewilligen.

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Sie haben an der Versammlung vom 13. Dezember 2002 mit grossem Mehr die Absicht zum Erwerb von 6 Eigentumswohnungen abgegeben. Heute geht es nun um den eigentlichen Erwerb der Wohnungen. Die Wohnungen sind zwar etwas teurer geworden als ursprünglich angenommen. Seinerzeit rechnete man mit einem Kaufpreis von Fr. 2'000'000.00, der effektive Preis beläuft sich nun auf Fr. 2'250'000.00 inklusive der Kellerabteile und Garagenparkplätze.

(Gemeindeammann Verena Zehnder legt Folien "Situationsplan Überbauung 'Brunnerhof'", "Grundriss" und "einzelne Wohnungen" auf und erläutert diese.) Der Gemeinderat hat für die Vermietung der Alterswohnungen bereits Richtlinien entworfen, welche jedoch noch mit der Finanzkommission besprochen werden müssen.

Die Wohnungen sollten auf den 1. Dezember 2004 bezugsbereit sein. Wir werden keine Mühe haben mit der Vermietung, denn es interessieren sich bereits einige Personen für diese Wohnungen.

Eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Herrn Anton Sekinger als Vertreter der Ortsbürger, Frau Barbara Galli von der Spitex Würenlos und mir, kümmert sich zurzeit um die Details bei den einzelnen Wohnungen.

Haben Sie Fragen?

**Herr Walter Markwalder-Perrot:** Existiert bereits ein Kaufvertrag und wie sind die Wohnungen dort beinhalten? Entspricht der darin erwähnte Preis dem Endausbau der Wohnungen oder nur einem Dreiviertelausbau? Wenn die Arbeitsgruppe noch verschiedene Abänderungen vornimmt, wer wird diese Kosten übernehmen?

Zum Preis an sich: Vor zwei Jahren war die Rede von Fr. 2'000'000.00 plus-minus 10 %. Jetzt sind zwei Jahre vergangen, es fand praktisch keine Teuerung statt und die Abstellräume haben sicherlich auch keine grosse Kostensteigerung zur Folge, sodass sich die Frage stellt, ob dies der letzte Preis ist. Kann noch über diesen Preis diskutiert werden, sodass man in die ursprüngliche Spannweite des Kaufpreises gelangt?

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Es existiert noch kein Vertrag. Dieser wird erst unterzeichnet, wenn die Ortsbürgergemeindeversammlung heute zustimmt.

Bezüglich Preis bitte ich Herrn Marcel Moser und den Bauherrn, Herrn Felix Brunner, um Stellungnahme.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Der Vertrag ist noch nicht erstellt. Sicher ist aber, dass die Leistung für die Fr. 2'250'000.00 aufgrund eines Baubeschriebs und von Ausführungsplänen definiert ist. Dort sind auch Preise im Einzelnen festgelegt, also z. B. für Bodenbeläge. Es liegt dann an der Arbeitsgruppe, bei der Auswahl sich auf diesen Preis abzustützen. Je nachdem würde die Sache dann auch billiger oder teurer.

**Herr Felix Brunner, Bauherr "Brunnerhof":** Zum Zeitpunkt des Dezembers 2002 lag natürlich erst eine Grobschätzung über die Kosten vor. Die Baubewilligung war noch nicht vorhanden. Um den Kaufpreis zu errechnen, stützte man sich auf einen provisorischen Kostenvoranschlag ab. Später zeigte sich dann eben, dass einige Werte über dem Kostenvoranschlag lagen. So fielen allein die Anschlussgebühren um 10 % höher aus als vom Architekten angenommen wurde. Wenn man den Kubikmeteranteil vergleicht, zeigt sich, dass die anderen Wohnungen teurer sein werden. Man kam der Ortsbürgergemeinde ein wenig entgegen, weil sie gleich 6 Wohnungen kauft.

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Sind noch weitere Fragen?

**Herr Bruno Ernst:** Wie komme ich zu einer solchen Wohnung?

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Sie müssen bei der Gemeinde Ihr Interesse anmelden. Im Weiteren müssen Sie die Kriterien erfüllen, welche der Gemeinderat provisorisch festgelegt hat, jedoch noch nicht durch die Finanzkommission abgesehnet worden sind. Ein Kriterium ist beispielsweise, dass ein Partner mindestens 70 Jahre alt sein muss, dass die Person in Würenlos wohnhaft ist oder längere Zeit in Würenlos wohnhaft war. Es kommt auch auf die Reihenfolge der Anmeldungen an. Das Ortsbürgerrecht stellt auch ein Kriterium dar.

**Herr Bruno Ernst:** Es wird also unterschieden zwischen Ortsbürgern und Nichtortsbürgern? Das heisst, Ortsbürger haben gegenüber Einwohnern Vorrang?

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Das ist etwas schwierig zu sagen, dass die Ortsbürger immer die höhere Priorität geniessen. Es hängt auch vom Alter ab. Wenn sie älter als 70 Jahre sind, das Ortsbürgerrecht besitzen und eine enge Beziehung zur Gemeinde haben, sind sie sicher in der 1. Priorität. Der Mietzins wird für die 3 ½-Zimmer-Wohnung bei ca. Fr. 2'000.00, inklusive Nebenkosten, Garagenplatz und Kellerabteil, und für die 2 ½-Zimmer-Wohnung bei ca. Fr. 1'600.00 liegen. Ich kann Ihnen versichern, dass die Arbeitsgruppe darauf achtet, eine gute Ausstattung auszuwählen, jedoch ohne Kostenüberschreitung.

**Herr Hans Ehrsam:** Können wir zu diesen Auswahlkriterien noch etwas sagen?

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Wir haben im Sinn, dies mit der Finanzkommission zu behandeln. Es reicht aber zeitlich nicht mehr, diese Richtlinien der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung vorzulegen. Ich denke aber, dass Sie der Finanzkommission Ihr Vertrauen schenken können.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Das Kriterium "Ortsbürger" wird wohl ein Kriterium unter mehreren sein. Es wird kaum eine fixe Reihenfolge der Kriterien geben, sondern es werden mehrere massgebende Kriterien definiert. Sie dürfen nicht erwarten, dass wer Ortsbürger ist und das Mindestalter erfüllt, automatisch die Wohnung auf sicher hat. Das Ortsbürgerrecht ist sicher ein Kriterium, aber nicht das entscheidende.

Herr Hans Ehrsam: Aber ist es ein Bonus?

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Es ist unter anderen einer. Die Idee wäre, dass folgende Kriterien eine Rolle spielen: Alter, Dauer des Wohnsitzes, Ortsbürgerrecht, soziales Umfeld. Entschieden ist noch nichts.

**Herr Hans Ehrsam:** Haben wir Ortsbürger noch etwas zu diesem Gremium zu sagen?

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Vorgesehen ist, dass der Gemeinderat diese Kriterien mit der Finanzkommission festlegt. Nachher wird im Einzelfall der Gemeinderat entscheiden.

**Herr Hans Ehrsam:** Können wir zu diesen Kriterien nochmals Stellung nehmen?

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Wir möchten diese Kriterien jetzt mal festlegen und die Wohnungen vermieten. Wir können die Kriterien an der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung noch vorlegen. Wenn Sie dann nicht damit einverstanden sind, können wir immer noch Abänderungen vorneh-

men. Ich bin aber überzeugt, dass die Finanzkommission vernünftige Kriterien aufstellen wird.

Es ist übrigens vorgesehen, dass die Verwaltung durch die Bauverwaltung erfolgt. Später soll sie aber auf das Alters- und Pflegeheim übertragen werden.

**Herr Arnold Ernst-Sennhauser:** Ich habe noch gewisse Bedenken. Wir haben einen Vorschlag für einen Verpflichtungskredit, aber der Vertrag ist sehr schlecht vorbereitet. Es tauchten verschiedene Fragen auf, die nicht klar beantwortet werden konnten. Ich finde, der Vertrag sollte vorliegen. Ich bin nicht gegen einen Kauf, aber die Sache sollte besser vorbereitet sein. Man hört hier nun Fragen, wer denn die Wohnungen bekomme und was es kosten werde. Ich habe auch oft mit Häusern gehandelt, aber so verkauf oder kauft niemand ein Haus!

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Das Haus steht noch nicht, aber ich habe den Vertrag im Kopf und Sie können mich fragen, was Sie wissen wollen.

**Herr Arnold Ernst-Sennhauser:** Es hiess, es koste circa so viel...

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Das hängt damit zusammen, dass der Bau noch nicht fertig ist. Dann müssten wir mit dem Kaufvertrag ein halbes Jahr zuwarten, bis der Bau fertiggestellt ist.

**Herr Arnold Ernst-Sennhauser:** Dann warten wir eben ein halbes Jahr.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Dann wird es teurer.

**Herr Arnold Ernst-Sennhauser:** Dann wird es eben teurer. Vielleicht kommt es auch so teurer, das wissen wir ja auch nicht!

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Das ist ein möglicher Entscheid. Es ist ein grundsätzlicher Entscheid, ob man ab Plan kauft und so die Möglichkeit hat zur Mitbestimmung und zum Bezug der Wohnungen am 1. Dezember oder ob man die Wohnungen fixfertig kauft. Wenn der Bauherr aber darauf warten muss, ob wir kaufen werden oder nicht, dann entscheidet er über die Ausstattung. Wir können nicht vom Bauherrn erwarten, dass er unsere Wünsche erfüllt und wir dann vielleicht 'Nein' sagen! Wenn wir etwas kaufen, das sich noch im Bau befindet und bei dem wir mitbestimmen können, dann ist logisch, dass nicht alles klar ist.

**Herr Arnold Ernst-Sennhauser:** Sie haben mich nicht ganz verstanden. Wenn man einen solchen Vertrag erstellt, sollte ein Baubeschrieb vorliegen, der auch allen abgegeben werden kann. Auch wenn der Bauherr selber die Ausstattung

auswählt, dann wird er sicher etwas Rechtes einbauen. Immerhin will er die Wohnungen ja verkaufen können.

Ich habe den Leuten immer einen fertigen Beschrieb abgegeben. Aber wir wissen hier ja nichts Genaues, sondern haben nur einen Plan.

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Der Baubeschrieb lag zur Einsichtnahme auf. Wir haben ihn nicht im Traktandenbericht abgedruckt, weil wir davon ausgingen, dass Interessierte die Unterlagen bei der Gemeindekanzlei einsehen werden.

Wir haben den Baubeschrieb genau studiert und auch mit Fachleuten besprochen. Ich möchte doch erwähnen, dass auch der Gemeinderat nicht zum ersten Mal eine Liegenschaft kauft. Oftmals wurden Kaufverträge abgeschlossen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Wenn das Gebäude aber noch nicht fertig erstellt ist, handelt es sich eben um eine spezielle Situation.

Es sollte gemäss dem Baubeschrieb keine Kostenüberschreitung mehr geben. Wir haben auch keine Spezialwünsche bezüglich der Ausstattung.

Sind noch weitere Fragen?

Keine Wortmeldung.

Herr Felix Brunner begibt sich in den Ausstand.

**Antrag des Gemeinderates:**

Für den Kauf der 6 Alterswohnungen auf dem Zentrumsareal sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 2'250'000.00 zu bewilligen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** (informiert Herrn Felix Brunner über das Resultat der Abstimmung.)

## 5. Verschiedenes

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Bezüglich des Vorschlags von Herrn Arnold Ernst zur Beschaffung von Ortsbürgerwein kann ich informieren, dass Abklärungen im Gange sind. Es ist nicht ganz einfach, Rebland zu erwerben. Wir haben mit Herrn Martin Wetzel, Weinbauer, Kontakt aufgenommen. Er wäre auch bereit, für die Ortsbürger einen Wein zu kreieren. Ich danke nun allen, die sich für die Ortsbürgerangelegenheiten in irgendeiner Form eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an Förster Philipp Vock und sein Team. Ich eröffne die Umfrage.

Keine Wortbegehren.

**Gemeindeammann Verena Zehnder:** Dann lade ich Sie jetzt zum Imbiss ein. Die Versammlung ist geschlossen. (Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

**NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
Der Gemeindeammann      Der Gemeindeschreiber

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos,

**NAMENS DER FINANZKOMMISSION**  
Der Präsident